

Please dont leave me-Please dont go!

zur abwechslungs mal Troy x Sharpay

Von Lisandre

Kapitel 11:

Kurz sah Troy zu Ryan und dann wieder zu seinen Freunden. „Wir sind uns zufällig über den Weg gelaufen“, meinte er lächelnd und sah schon, das Chad und die anderen ihm das nicht abkauften. Bevor sie jedoch dumme Kommentare abgeben konnten, drängte sich Troy an ihnen vorbei. „Ich muss noch trainieren. Bis später Leute“ Gut, er hatte nicht wirklich Training aber wenn er ein paar mehr Körbe warf als sonst, schadete das ja auch niemandem. Außerdem, so hoffte er, entkam er seinen Freunden, die ihn sicher noch ausquetschen würden.

Während er in Richtung Turnhalle ging, dachte er noch einmal über Paolo nach und natürlich auch über Sharpay. Sie würden jetzt sicher noch vorsichtiger sein müssen als ohnehin schon. Warum musste der Typ auch ausgerechnet jetzt aufkreutzen?

Das passte Troy so rein gar nicht. Aber er wusste auch das er nichts ändern konnte. Immer wieder sah er sich um, ob ihn nicht irgend ein komischer Fremder auffiel aber bisher war das noch nicht so. Vielleicht taucht er ja doch nicht auf, dachte er weiter. Und ich mach mich hier umsonst verrückt. Ich muss wirklich ein paar Bälle werfen, damit ich nen klaren Kopf kriege. Gesagt getan.

Bald schon hatte er die Halle erreicht, zog sich schnell sein Wildcat Trikot an und begann ein wenig Basketball zu spielen. Es tat ihm wirklich gut und so konnte er auch seine Gedanken ein wenig ordnen, denn diese waren doch ziemlich durcheinander. Er war so in seinem Spiel vertieft, das er gar nicht merkte, wie jemand die Halle betrat. „Gute Spiel“, hörte er eine Stimme, die ihm so rein gar nicht bekannt vor kam. Er stoppte und drehte sich zu der Person um, die geredet hatte.

Nein es war gar nicht nötig nach der Identität zu fragen. Troy war sich sicher das dies dieser Paolo sein musste. Dann war Sharpay sicher auch irgendwo in der Nähe und er war schon wirklich drauf an sie zu suchen. Nur er wurde enttäuscht. Seine Freundin war nicht da. Leise seufzte er und beschloss dann erst mal den komischen Kerl vor ihm unter die Lupe zu nehmen.

„Danke...“;meinte er nur aus Höflichkeit. „Du bist Kapitän?“ ,fragte der Junge jetzt. Troy musste wohl nicken.

„Ja bin ich. Was kann ich für dich tun?“ „Man hat zu mir gesagt, wenn ich in die Basketballmannschaft aufgenommen werden will muss ich mit dir darüber reden. Ich bin Paolo und bin heute neu hier an die Schule gekommen“ Das wusste ich schon lange, dachte Troy bei sich.

„Ja mit mir und dem Coach“; meinte er aber ganz neutral. Paolo sah für ihn nicht so aus als ob er gut Basketball spielen könnte. „Mir kannst du aber schon mal zeigen was

du drauf hast“ schlug er vor und warf dem Italiener den Ball zu.

Er musste ihm zumindest eine Chance geben, wenn er im Team mitspielen wollte. Das verlangten schließlich die Regeln. Paolo fing den Ball auf. „Dann werfe ich jetzt mal einen Korb“,n meinte der Italiener und ging vor den Basketballkorb um den Ball hineinzuworfen. Das gelang allerdings nicht und Troy, der ihn beobachtete, schüttelte nur innerlich den Kopf. Er will ins Team und schafft es nicht mal den Ball ins Netz zu bekommen?“ ,dachte er bei sich und beobachtete Paolo weiter.

Plötzlich ging die Tür auf und tatsächlich kam jetzt auch Sharpay hinein. „Hier steckst du Paolo. Wenn ich dir sage du sollst nicht so einfach weglaufen dann tu das bitte auch nicht“ motzte sie wie gewohnt in ihrer typischen Sharpay Art.

Allerdings sah Troy an ihrem Gesichtsausdruck, das sie nicht wirklich begeistert davon war, den Babysitter für Paolo zu spielen. „Oh Sharpay. Tut mir leid aber hier ist alles so aufregend und stell dir vor, ich komm ins Basketballteam“, meinte Paolo jetzt und grinste über beide Ohren. „Sekunde mal. Nicht so schnell. Da muss mein Vater noch ein Wörtchen mitreden“ „Oh er kann nicht nein sagen“, meinte Paolo jetzt und warf wieder den Ball neben den Korb. „Ich bin doch recht gut oder?“ „Er nervt. Und das tut er schon die ganze Zeit“; flüsterte Sharpay Troy zu, der nur leicht nickte und dann Paolo noch ein paar Verbesserungsvorschläge gab. Er wollte ja nicht allzu unhöflich sein, doch Paolo schien sie nicht anzunehmen. Anscheinend war er einer von der Sorte die alles besser wussten.

„Ich bin gut, ich komm ins Team“; freute sich der Italiener und in seiner überschwänglichen Freude, sprang er fast zu Sharpay hin und gab ihr einen Kuss auf die Wange. Doch das hätte er vielleicht lieber unterlassen sollen, denn Sharpay und Troy waren nicht begeistert das mitzuerleben. Sharpay kochte nämlich schon fast vor Wut und auch Troy musste sich schon sehr zurückhalten um dem Typen nicht einfach eine zu scheuern.